

Große Mühlestraße 15

Die hier links an der Grundstücksgrenze stehende Lärche pflanzte Johann August Nobis. Er wurde 1800 in Löbnitz/Erzg. geboren, sein Vater war Huf- und Nagelschmied. Mit 24 Jahren trat er in den Militärdienst als Huf- und Waffenschmied in das "Königlich Sächsische Leichte Reiter-Regiment Prinz Ernst, Ritter des act. Heinrichsordens" zu Freiberg ein. Er diente im 1. Schwadron, welches in diesem Gebäude stationiert war. Am 1. Januar 1842 machte er sich als "Curschmied und Vetärinär" in Dippoldiswalde selbstständig und damit begann die Ära der Schmiedefamilie Nobis. Seine Schmiede und die Wohnung, die er mit seiner Frau und 5 Kindern bewohnte, befanden sich in diesem Haus, in dem er 1852 verstarb. Sein ältester Sohn Friedrich August Nobis übernahm 1852 den elterlichen Betrieb und kaufte wenig später das Grundstück des Zirkelschmiedes Heinze in der Großen Wassergasse 57. Er ließ die heute noch erhaltene Tafel: "F.A. Nobis" anbringen. Die Schmiededynastie Nobis endete 1972 mit Georg Nobis. Nach dem Auszug der Familie Nobis aus diesem Gebäude ging es in den Besitz der Familie Röhringer und später durch Heirat der Tochter mit dem Müllerschüler Artur Wagner in deren Besitz über. Der gesamte Komplex wurde landwirtschaftlich genutzt. Nach der Bombardierung von Dresden fanden hier viele Flüchtlinge Obdach. Über Generationen und für die Dippser Bürger ist er der "Bauernhof Wagner", obwohl er nur noch als Wohnanlage der Familie genutzt wird.